



Zeit des Innehaltens: „Orgelkonzerte zur Passion“ erklingen in fünf Kirchen im Untertaunus



Winterlichen Temperaturen zum Trotz: Kranichzug macht Hoffnung und kündigt nahendes Fühjahr an



Das Salon-Theater Taunusstein präsentiert weitere Vorstellungen des Stücks „Novembergesicht“

2

3

6

FRAUEN FONDS

Das Frauen-Testament

Weitergeben, was uns wichtig ist.

frauen-testament.de

misereor

GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Eintauchen in den Sound der 70er

Circle of Hands und Club 74 Reloaded in der Scheuer



„Return To Fantasy“ ist Programm: Die Tributeband Circle of Hands interpretiert ausschließlich Songmaterial von Uriah Heep.

Natur kann trösten!

Danke für Ihre Trauer-Spende.

040 970 78 69-0

www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Idstein-Wörsdorf (red). Am 20. Februar sind in der Scheuer Circle of Hands zu Gast, bevor dann am 21. Februar der erste Club 74 Reloaded für das neue Jahr ansteht.

Uriah Heeps Songs sind Klassiker, „Lady In Black“ ein Evergreen. Gemeinsam mit Black Sabbath, Deep Purple und Led Zeppelin gelten Uriah Heep als Gründungsväter des Hardrock. Die Tributeband Circle of Hands interpretiert ausschließlich Songmaterial von Uriah Heep und feiert im In- und Ausland damit Erfolge. Sie wagt sich an Werke,

welche die Originale noch nie oder seit Jahrzehnten nicht mehr auf die Bühne gebracht haben. Circle of Hands machen gleich klar, worum es hier geht: „Return To Fantasy“ ist Programm. Eintauchen in die erste erfolgreiche Uriah Heep Phase in den frühen Siebzigern, die geprägt ist von harten Gitarren und schweren mächtigen Orgelsounds, vor allem aber dem einschmeichelnden und bisweilen leicht operettenhaften Gesang des damaligen Sängers David Byron. Den hat Sänger Torsten Ilg perfekt drauf. Hier geht es

um die wahren Klassiker. Die fünf Herren auf der Bühne haben den Geist der Altvorderen perfekt aufgesogen und lassen ihn mit viel Liebe zum Detail dröhnen. Einlass ist um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr.

Seit 2018 katapultiert Club 74 Reloaded zurück in eine Zeit, in der Liebhaber guter Rockmusik regional noch mehrmals wöchentlich auf ihre Kosten kamen. Regelmäßig lässt die Scheuer die legändäre Diskothek auferstehen. Egal, ob man damals mit dabei war oder nicht, für Fans

alternativer Musik bringt Club 74 Reloaded das Richtige auf die Tanzfläche und nimmt mit durch das ganze Spektrum vom 60er Beat, 70er Hard- & Progrock, 80er New Wave, 90er Alternative bis zum Indie-rock dieser Tage. Im Zentrum stehen dabei die vielen Club 74-Klassiker, flankiert von lange vermissten Schätzchen, härterem Stoff und natürlich auch aktuelleren Smash-Hits alternativer Musik, also jenen Titeln, denen das Ende der Kult-diskothek leider zuvorkam.

Einlass ist am 21. Februar um 20 Uhr.

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebenvoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist ...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung
Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden
Tel. 0611 3601110-0
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000
0000 0707 00
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105
0015 0222
0003 00



Hessentag ein Booster?

Kommentar von Wolfgang Heck

10 Tage blauer Himmel, 950.000 Besucher, 4000 Teilnehmer beim Festumzug. Der Hessentag 2002 war zweifellos eines der schönsten Feste in Idstein unter dem Motto: „Zum Hessentag lädt Idstein ein: staunen, feiern, fröhlich sein.“ Viele Höhepunkte mit Stars und Sternchen, das schöne Ambiente der Stadt und viele Programm-punkte trugen zum Gelingen bei. Viele Idsteiner erinnern sich noch gerne an die grandiose Veranstaltung mit unter anderem den Prinzen, No Angels der FFH-Hit-Tour und dem farbenprächtigen Treffen der Ballonfahrer.

Nun soll es nach dem Willen der Stadtverordneten eine Neuauflage im nächsten Jahr geben. Nachdem Bebra seine Zusage als Ausrichter für 2027 zurückgezogen hatte, will die Residenzstadt einspringen. Als nun mehr einziger Bewerber für das Großereignis sollte die Bestätigung durch das Land nur noch eine Formalsache

sein. Joachim Papendick, Vorsitzender des Bunds der Steuerzahler mahnt derweil: „Auch in Idstein sind erhebliche Zweifel angebracht, ob sich die Stadt einen Hessentag im üblichen gigantischen Ausmaß leisten kann.“ Mahnende Beispiele gibt es genug. Pfungstadt mit 10,2 Millionen Euro in den Miesen 2023, Rüsselsheim 2017 verzeichnete ein Defizit von 4,6 Millionen Euro. Bad Vilbel dagegen erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Überschuss von rund 7 Millionen Euro, auch dank einer Finanzspritzte von mehr als 12 Millionen Euro durch das Land Hessen. Ob Idstein mit einer ähnlich hohen Bezuschussung rechnen darf?

Fest steht indes, dass die steigenden Kosten für Sicherheit, Energie und Personal für jeden Veranstalter eine große Herausforderung sind. Aktuell wird der Hessentag bei den Idsteinern eher zwiespältig gesehen. Die einen argumentieren, dass der Hessentag Geld in die Stadt bringen würde, insbesondere für Handel und Gastronomie. Andere bezweifeln, dass die Großveranstaltung wirklich

Digital-Lotsen

Waldems-Esch (red). Die Digital-Lotsen vom Quartier 4 Waldems/Idstein laden wieder ein: Diesmal geht es um das Thema Bildbearbeitung am Handy. Wer kennt das nicht: Schnell mal ein Foto gemacht. Hinterher ärgert man sich darüber, dass die Aufnahme schief ist, das Motiv nicht in der Mitte oder das Bild zu hell oder zu dunkel. Heutzutage ist das alles kein Problem mehr. Solche Kleinigkeiten lassen sich schnell und leicht am Handy korrigieren. Wie das geht und einiges mehr zeigen die Di@-Lotsen am 18. Februar, um 15.30 Uhr im Singraum des DGH Waldems Esch. Im Anschluss stehen sie für individuelle Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Viel mehr als ein Stück Papier

Gutes tun mit Ihrem Testament!

Jetzt informieren:
johanniter.de/testament

DZI
Spenden-Siegel
Zeichen für Vertrauen

Kontakt:
info@johanniter.de
Tel. 030 816901660

JOHANNITER

„Lisa kommt nicht“

Poetry-Lesebühne im Kulturbahnhof

Idstein (red). Ein besonderes Schmankerl für Fans des Poetry-Slam: Am Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, findet im Idsteiner Kulturbahnhof, Am Güterbahnhof 2 die „Poetry-Lesebühne“ statt. Uli Höhmann und Jan Cöning haben die perfekte Lesebühne geplant, doch „Lisa kommt nicht“, wie schon der Programmteil verrät. Stattdessen laden sich die zwei Comedians und Bühnenkünstler, die



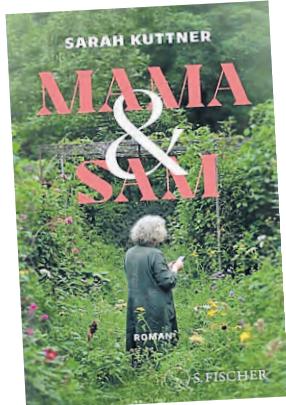
Poetry Slammer Jan Cöning

FOTO: JAN CÖNING

ANZEIGE

BUCHTIPP DER WOCHE

Mama & Sam



einem Love Scammer. Sie suchte Liebe und Zuwendung und bekam einen schier endlosen Chat mit einem Betrüger. Am Ende hat sie gar nichts mehr. Die Tochter macht sich auf die Suche nach der Mutter, sie versucht die Lücke zu füllen, Erklärungen zu finden. Sie liest sich ein in die unzähligen Nachrichten. Dort liest sie auch Dinge über sich selbst, die sie nie wissen wollte. Und ganz langsam füllt sich die Leerstelle mit einer Nähe, wie sie beiden zu Lebzeiten nicht möglich war. Ein Roman über das Gefühl der Schuld, den Schmerz des Zurückbleibens und die ungewollte Intimität eines Nachlasses.

Sarah Kuttner
Mama & Sam
S. Fischer Verlag, 24 Euro

Eine Tochter steht in der Wohnung ihrer Mutter. Die Mutter ist plötzlich verstorben, der Nachlass muss geregelt werden. Dabei wird schnell klar: Die Mutter hatte sich völlig verloren in einer einseitigen Liebesbeziehung zu

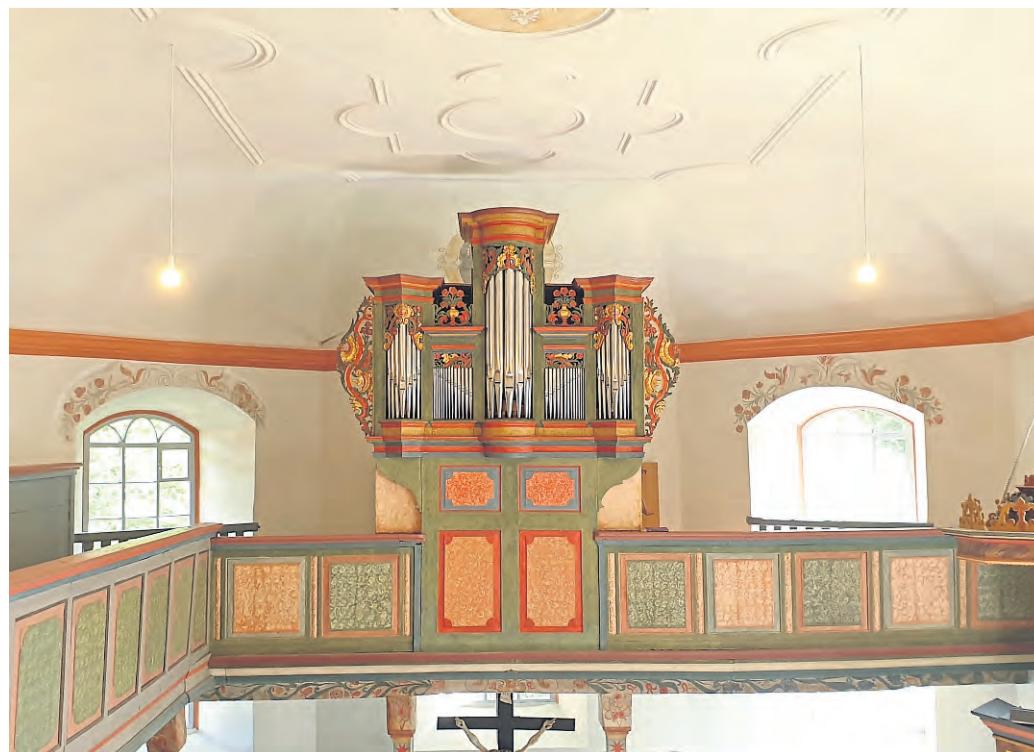
Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Zeit des Innehaltens und der Besinnung

„Orgelkonzerte zur Passion“ erklingen in fünf Kirchen im Untertaunus



Orgel der evangelischen Kirche auf dem Altenberg in Heidenrod-Grebenroth. FOTO: PATRICK LEIDINGER

Untertaunus (red). In der Passionszeit lädt Kantor Patrick Leidinger zu einer besonderen Konzertreihe ein: Die „Orgelkonzerte zur Passion“ führen an fünf Sonntagen durch verschiedene Kirchen der Region und verbinden meisterhafte Orgelmusik mit besinnlichen Lesungen und geistlichen Impulsen.

Die Passionszeit, die am Aschermittwoch beginnt, ist eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung. Christinnen und Christen gedenken in diesen Wochen des Leidensweges Jesu – von seiner Verurteilung über

Termine & Orte

- Sonntag Invokavit, 22. Februar, 17 Uhr Evangelische Kirche Bärbstadt
- Sonntag Reminiszere, 1. März, 17 Uhr, Evangelische Kirche Dickeschied
- Sonntag Okuli, 8. März, 17 Uhr, Evangelische Kirche Steckenroth
- Sonntag Lätare, 15. März, 17 Uhr, Evangelische Kirche Schlangenbad
- Sonntag Judika, 22. März, 17 Uhr, Reformationskirche Bad Schwalbach

den Verrat bis hin zur Kreuzigung.

Die Konzerte laden dazu ein, sich durch die eindrucksvolle Orgelmusik berühren zu lassen und einen Moment der Ruhe und Reflexion zu finden. Das Programm umfasst Werke, die

sich mit der Thematik der Passion auseinandersetzen, darunter unter anderem Kompositionen von Johann Pachelbel, Dietrich Buxtehude und Johann Gottfried Walther.

Die Orgeln der Kirchen, in denen die Konzerte stattfinden,

sind klangliche und visuelle Schmuckstücke. Jedes Instrument bringt seinen eigenen Charakter in die Aufführungen ein und lässt die Musik auf besondere Weise lebendig werden. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

APOTHEKEN-NOTDIENST

15.2.2026, 9 Uhr bis
16.2.2026, 9 Uhr

Apotheke Strüth
Brühl-Weiher-Straße 22
Strüth
(06775) 9263

Schützenhof Apotheke
Langgasse 11
Wiesbaden
(0611) 302809

Kinder-sachen

Taunusstein-Seitzenhahn (red). Am Sonntag, 8. März, veranstaltet der evangelische Kindergarten Löwenzahn einen Selbstverkäufer-Flohmarkt. Der Flohmarkt findet von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus Taunusstein-Seitzenhahn statt. Verkauft und gekauft werden kann alles rund ums Kind: Kleidung (auch große Kindergrößen), Spielzeug, Bücher, etc. Interessierte für einen Verkäufertisch können sich unter fit-eltern@web.de anmelden. Die Standgebühr beträgt acht Euro pro Tisch. Die Tische werden gestellt und müssen nicht selbst mitgebracht werden. Die Eltern des Kindergartens sorgen für ein vielseitiges Kuchenbuffet für Besucher und Verkäufer. Der gesamte Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf kommt den Kindern des Kindergartens zugute.

Fasten-Frühstück

Taunusstein-Bleidenstadt (red). In der Fastenzeit finden wieder meditative Frühstücke mit anschließendem Frühstück am katholischen Kirchort St. Ferrutius (Kommunikationszentrum) statt. Die erste Frühstück am 18. Februar beginnt um 6 Uhr morgens. Weitere Termine: 25. Februar, 4., 11., 18. und 25. März und 1. April.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 16. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14.33 Uhr, **Rosenmontags-Kinderfaschingstrullen und -tanzen**, Zugmanthalle, Taunusstein-Orten
- 16 Uhr, „**Faschingsparty**“, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Wunderkammer**“, eine theatrale Überraschung, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Vortrag „Die Geschichte der Familie Grandpierre“**, Hotel Felsenkeller, Schulgasse 1, Idstein

Dienstag, 17. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14.11 Uhr, **Kinderfasching der Kerbegesellschaft in der Aartalhalle**, Ziegelhüttenweg 7, Taunusstein-Neuhof
- 15.11 Uhr, **Kinderfasching des HCC im Bürgerhaus**, Am Sonnenhang 2, Bad Schwalbach-Heimbach
- 20 Uhr, „**Fastnacht im Zwischenreich**“, Tanzparty und Theater aus dem Reich zwischen Himmel und Erde, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Wunderkammer**“, eine theatrale Überraschung, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Mittwoch, 18. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löherplatz, Idstein
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 16 Uhr, „**Café Alte Post**“ in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ der Regionalen Dia-

- 18 Uhr, **Heringssessen des HCC im Bürgerhaus**, Am Sonnenhang 2, Bad Schwalbach-Heimbach

Donnerstag, 19. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 14 bis 18 Uhr, „**Café 14two**“ – Begegnungscafé der Bürgerstiftung mit Ausstellung der Fotogruppe „Taunusstein mit unseren Augen“, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 15 Uhr, **Vortrag „Online-Zugänge sicher nutzen“**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein
- 19 Uhr, „**Mr. Smith's Guitar Club**“, Gast: Frank Willems, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „**1984 – George Orwell**“, Interaktiv-szenische Diktatur im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Ingo Oschmann: „HerzScherz“**, Stand-up Comedy im thalhaus Theater, Neralta 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Peter Doherty, special Guest: Amy Jo And The Spangles**“, Indie-Rock Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Urne / Devastated**“, Stoner-Sludge-Metal Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Freitag, 20. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 16 Uhr, „**Café Alte Post**“ in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ der Regionalen Dia-
- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löherplatz, Idstein
- 11 Uhr, „**Die Schneekönigin**“, Märchentheater

- 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Rheingau-Taunus, Aarstraße 44, Taunusstein
- 19 Uhr, **Meditatives Singen**, Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V., Emser Straße 3, Bad Schwalbach

Samstag, 21. Februar

- 19.30 Uhr, „**Novembergesicht – 2 Takte im Taunus**“, lyrisches Kammerspiel im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 19.30 Uhr, „**1984 – George Orwell**“, Interaktiv-szenische Diktatur im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „**Claudia Carbo**“, Latin- & Swing-Night-Konzert, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Lisa kommt nicht – die Poetry Lesebühne**“ mit Uli Höhmann und Jan Cöning im Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
- 20 Uhr, „**Bahnhof Motte / Repeat / Monsters in the Closet**“, Art- und Melodic-Punk-Konzert, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Mein Mann – und tschüss!**“, lebensberatende Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Mike McAlpine: „Ein Scheibchen Elvís“**“, Musikshow im thalhaus Theater, Neralta 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Was war und was wird**“, von Lutz Hübler und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 21 Uhr, „**Lady Marmalade**“, Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Was war und was wird**“, von Lutz Hübler und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Runter zum Fluss**“, Komödie von Frank Pinkus, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Circle of hands**“, Uriah Heep Tribute, ab 22.30 Uhr „Danse gehen“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 21 Uhr, „**Atze Bauer: „Lacht mal Lieder“**“, Comedy mit Musik im thalhaus Theater, Neralta 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Grandson, special guests: Pinkshift**“, Trap-, Alternativ-, Elektronik-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Club 74 Reloaded: Rock, New Wave, Alternative und mehr mit DJ Björn Braun und Björn Petri**“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 22 Uhr, „**Equinox x Krea**“, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden

- für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein

Sonntag, 22. Februar

- 14 Uhr, **Stadtpaziergang „Historie, Gegenwart, Zukunft“**, Treffpunkt: Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
- 16 Uhr, „**Rapunzel**“, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 17 Uhr, „**Wintermarkt in Hambach**“, Lindenplatz, Taunusstein
- 20 Uhr, „**Mein Mann – und tschüss!**“, lebensberatende Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Was war und was wird**“, von Lutz Hübler und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **Musical Arts Academy Mainz: „Applaus – Wenn der Vorhang nicht fällt, sondern funkelt“**, im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „**Jan Cöning, Lesebühne: „Lisa kommt nicht“**“, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Sigrid Siewior, Stephan Tacke-Unterberg: „Runter zum Fluss“**“, Komödie von Frank Pinkus, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Circle of hands**“, Uriah Heep Tribute, ab 22.30 Uhr „Danse gehen“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 21 Uhr, „**Atze Bauer: „Lacht mal Lieder“**“, Comedy mit Musik im thalhaus Theater, Neralta 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Grandson, special guests: Pinkshift**“, Trap-, Alternativ-, Elektronik-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, „**Ritter Lean**“, Rap-, Pop-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, „**Was war und was wird**“, von Lutz Hübler und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Kraniche kündigen nahendes Frühjahr an

Der große Frühlingszug nach Norden hat begonnen / Beobachtungen online melden



Während der Rast sammeln die Kraniche Kraft für den Flug nach Norden.

Untertaunus (red). Seit einigen Tagen ist wieder das großartige Frühjahrschauspiel ziehender Kraniche am Himmel über Hessen zu sehen. Aufmerksame Naturfreunde konnten bereits erste Schwärme des laut trompetenden „Glücksvogels“ am Himmel beobachten. „Bei dem wechselhaften Wetter fliegen die Kraniche derzeit noch im Pendelverkehr über Hessen hinweg, mal nach Norden und mal nach Süden“, erklärt NABU-Kranichexperte Bernd Petri. Seit dem letzten Wochenende überwiegt aber der Zug nach Norden deutlich. „Die Kraniche schauen genau auf das Wetter, um möglichst als erste in den nordischen Brutgebieten anzukommen und die besten Plätze zu ergattern“, erläutert Petri. Der NABU Hessen ruft dazu auf, alle Kranich-Beobachtungen online auf www.kranich-hessen.de zu melden. Auf der Meldewebsite sind alle eingetragenen Kranich-Beobachtungen ein-

sehbar, so dass sich der Vogelzug dort quasi live miterleben lässt.

Hessen liegt auf der Hauptflugroute

Hessen liegt in einer Hauptflugroute der Kraniche auf ihrem Weg von den Winterquartieren in Nordfrankreich und Spanien zu ihren Brutgebieten nach Ostdeutschland und Nordeuropa. In den nächsten Wochen ziehen bis zu 300 000 Kraniche über Hessen hinweg. Die Kraniche sind besonders bei südwestlichen Winden und sonnigem Wetter zu beobachten, da sie sich dann vom Wind tragen lassen und Energie sparen können. An solchen Tagen brechen sie früh morgens in großen Schwärmen auf, ziehen vor allem die Rheinebene entlang und weiter über Mittel- und Osthessen hinweg in Richtung Weser. Dabei können Sie eine Geschwindigkeit von 50 bis 70 Stundenkilometern erreichen.

Bei schlechtem regnerischen Wetter suchen Kraniche auf ihrem Zug in den hohen Norden immer öfter Rastplätze in Hessen auf, um sich vom anstrengenden Flug zu erholen und Nahrung aufzunehmen. Derzeit sind an vielen Orten in Hessen rastende Kraniche zu sehen. Der Biologe Petri bittet alle Naturbeobachter um Rücksichtnahme: „An den Rastplätzen sollte man einen Abstand von 300 Meter einhalten, um erschöpfte Tiere nicht unnötig zu beunruhigen.“ Typische hessische Rastgebiete sind die Auen von Rhein und Main, die Wetterau sowie die Flussläler von Lahn, Eder, Werra und Fulda. „Je mehr Daten wir über das Zugverhalten der Kraniche erhalten, desto besser können wir vor Ort Schutzmaßnahmen ergreifen – zum Beispiel für Rastplätze in Hessens Flussauen und Feuchtgebieten“, ergänzt Petri.

Die Zahl der ziehenden Kraniche hat sich in den letzten dreißig Jahren verzehnfacht.

Die starke Zunahme hängt vor allem mit den verkürzten Zugwegen und einem großen Bruterfolg zusammen. Durch die Klimaerwärmung ist es für viele Kraniche nicht mehr nötig, im Winter bis nach Südspanien oder Nordafrika zu ziehen. Viele Vögel überwintern an großen Seengebieten wie dem Marne-Stausee in Nordfrankreich. Bei günstigen Flugbedingungen ziehen die bis 1,30 Meter großen Tiere, die ihre Flügel bis 2,40 Meter weit aufspannen können, ohne Zwischenhalt von Nordfrankreich bis nach Ostdeutschland.

Info

Kraniche online melden bei NABU-Naturgucker unter nabu-naturgucker.de. Aktuelle NABU-Infos zum Kranichzug findet man unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/arten-schutz/kranich/kranich-zug-aktuell.html.

FOTO: BJÖRN/STOCK.ADOBE.COM

Entwicklungskonzept für drei Stadtteile

Dorfmoderation startet mit öffentlicher Auftaktveranstaltung

Taunusstein (red). Wie sollen sich Hambach, Niederlibbach und Orlen in den kommenden Jahren entwickeln? Welche Themen sind vor Ort wichtig, und wo besteht Handlungsbedarf? Mit diesen Fragen befasst sich die Dorfmoderation, die nun mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung beginnt. Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Stadtteilen haben dabei die Möglichkeit, sich frühzeitig zu informieren und eigene Perspektiven in den Prozess einzubringen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr im Saal des Mehrgenerationenhauses in Niederlibbach statt. Die Dauer ist auf etwa eineinhalb Stunden angelegt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Informationen zum Förderprogramm Dorfmoderation beziehungsweise Dorfentwicklung des Landes Hessen vorge stellt. Zudem werden die Ziele und Inhalte der Dorfmoderation erläutert sowie ein erster Überblick über den zeitlichen Ablauf des weiteren Prozesses gegeben. Die Veranstaltung bildet den offiziellen Einstieg in die gemeinsame Erarbeitung eines Kommunalen Entwicklungskonzepts für die drei Stadtteile.

Bereits im November hatte die Stadt Taunusstein eine Förderung für diesen Entwicklungsprozess erhalten (weite-



Die Einwohner von Hambach, Niederlibbach und Orlen können sich in die Dorfentwicklung einbringen.

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

re Infos unter: www.taunusstein.de/dorfentwicklung-förderung). Mit den Mitteln wurde ein Fachbüro beauftragt, das die Dorfmoderation begleitet und einen strukturierten Beteiligungsprozess organisiert. Ziel ist es, den aktuellen Zustand der Stadtteile zu erfassen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort festzulegen, welche Themen

für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig sind und welche Maßnahmen daraus abgeleitet werden können.

Im Rahmen der Dorfmoderation wird ein Kommunales Entwicklungskonzept erarbeitet, welches im Jahr 2026 fertiggestellt werden soll. Es dient anschließend als Grundlage für eine Bewerbung für

das anschließende Förderprogramm, das hessische Dorfentwicklungsprogramm und eröffnet damit Perspektiven für konkrete Projekte in den Stadtteilen.

Zur Auftaktveranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Hambach, Niederlibbach und Orlen eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht. Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist?¹ Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2,3}



Julia Marschallek,
Höarakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen. Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/termin:



Code für
Fachgeschäft

GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

¹ Canturia, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157–164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 130285. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786–797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/item/world-report-on-hearing>

Stärken Sie mit Ihrem Testament den Zivil- & Katastrophenschutz.
Technisch. Helfen. Weltweit.



Sie wählen - wir liefern die Fakten

Kommunalwahl 2026 - Berichte, Analysen und Faktenchecks

wiesbadener-kurier.de/kommunalwahl
0611 355355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Mit meinem Testament reiche ich die Hand, um Kindern ein Leben in Würde zu ermöglichen.

hoffnungszeichen sign of hope

telefonische Auskunft unter 07531 9450-173
www.hoffnungszeichen.de/testament

IMPRESSUM

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co.KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co.KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Geschäftsführer
Joachim Liebler

Anzeigenannahme
Telefon 0611-355 3123

Anzeigen
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion
Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungs-verhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co.KG (100%), Mainz.

Mit Menschen.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktadressen:

E-Mail: lx@vrm.de

Telefon: 0611-3553123

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: cs-logistik@vrm.de

Tel. 06131/48 4977

Mo-Fr: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

Mittwoch, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr

Häuser wirksam sichern

Polizei und Stadt informieren zum Thema Einbruchschutz

Taunusstein (red). Ob in den dunkleren Monaten oder bei längeren hellen Tagen – ein wirksamer Einbruchschutz ist das ganze Jahr über wichtig. Ungesicherte Fenster und Türen oder Hinweise auf längere Abwesenheiten bieten immer wieder Ansatzpunkte für Einbrüche. Polizei und Stadt informieren daher über Möglichkeiten, Wohnungen und Häuser wirksam zu sichern.

Am Donnerstag, 19. Februar, um 17 Uhr lädt der Präventionsrat der Stadt Taunusstein gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Westhessen zu einer Informationsveranstaltung in den Herblay-Saal des Bürgerhauses Taunus, Aarstraße 138, ein. Im Mittelpunkt stehen konkrete Maßnahmen zur Sicherung von Wohnraum. Themen des Abends sind unter anderem:



Mit mechanischen Hilfen kann man es Einbrechern schwerer machen.
ARCHIVFOTO (SYMBOLBILD): RAINER FUHRMANN/STOCK.ADOBE

mechanische Sicherungen an Türen und Fenstern; sicherheitsrelevante Verhalten im Alltag und bei Abwesenheit; technische Möglichkeiten zur Abschreckung und Überwachung. Fachpersonal aus dem

Bereich Eigentumskriminalität steht für Fragen zur Verfügung und gibt praxisnahe Hinweise zur individuellen Absicherung. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Falsche Beamte wollen Geld

Warnung der Polizei vor betrügerischen Anrufern

Untertaunus/Idstein

(ots/red). Die Polizei warnt nach erneut vor Telefonbetrügern. In den jüngsten Fällen versuchten sich die dreisten Täter die Masche des „Falschen Polizeibeamten“ zu Nutzen zu machen.

So gingen am vergangenen Donnerstag innerhalb weniger Stunden, insbesondere im Zuständigkeitsbereich der Polizeistation Idstein, vermehrt Anrufer ein, die sich wie folgt anhörten: „Hier ist Frau Marina Neumeier von der Polizei in Idstein. Es wurde eine Einbrecherbande festgenommen. In diesem Zusammenhang sind wir auf Ihre Kontaktan-

gestoßen, da die Festgenommenen wohl auch bei Ihnen zuschlagen wollten. Haben Sie Wertgegenstände zu Hause? Wenn ja, übergeben Sie diese lieber an die Polizei, damit Ihr Hab und Gut sicher ist.“

Natürlich ruft in diesen Fällen nicht die richtige Polizei an, sondern Betrüger, die es einzig und allein auf das Geld ihrer Opfer abgesehen haben. Daher appelliert die Polizei: „Die Polizei wird niemals Wertsachen bei Ihnen abholen oder sichern wollen. Das gilt auch für Staatsanwaltschaften oder andere ‚Behörden‘. Bei solchen Telefonaten ist es nicht unhöflich, einfach auf-

zulegen, sondern meist die einzige Möglichkeit, um die Täter loszuwerden.“ Die Betrüger erreichen durch eine geschickte Gesprächsführung, dass die Angerufenen ihr gesamtes Bargeld oder ihre hochwertigen Wertgegenstände an einem Ort deponieren oder an Unbekannte übergeben. „Sollten Sie einen solchen Anruf erhalten, legen Sie sofort den Hörer auf. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.polizei-betrug.de“, so die Polizei.

In den aktuellen Fällen entstand, nach derzeitigem Kenntnisstand, glücklicherweise kein Schaden.

Kreis will Rechtsanspruch umsetzen

Kreistag verabschiedet Ganztagskonzept / Start zum Schuljahr 2026/2027 für Erstklässler

Untertaunus (red). Ganztag ist mehr als verlängerte Betreuung – er ist ein Bildungsversprechen. Mit Blick auf den, ab dem Schuljahr 2026/2027 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, hat der Rheingau-Taunus-Kreis deshalb ein umfassendes Ganztagskonzept entwickelt und bewusst pädagogische Standards für den Kreis in den Fokus gerückt. Am Dienstag, 11. Februar ist das auf Qualität, Verlässlichkeit und Bildungsgerechtigkeit ausgerichtete Konzept vom Kreistag beschlossen worden.

„Der Rechtsanspruch auf Ganztag ist für uns als Schulträger kein Nebenprojekt, sondern eine der größten Aufgaben der kommenden Jahre. Wir sehen darin ein zentrales bildungspolitisches Versprechen, dem wir mit unserem Konzept gerecht werden wollen“, erklärt Landrat Sandro Zehner. „Denn, ob dieses Versprechen eingehalten wird, entscheidet sich nicht in Berlin, sondern vor Ort. Der Ganztag ist für uns eine große Kraftanstrengung – finanziell, organisatorisch, baulich. Aber wir nutzen diese Aufgabe, um im engen Dialog mit den Trägern und den Schulen im gesamten Landkreis pädagogisch hohe Standards sicherzustellen. Ganztag heißt für uns nicht Aufbewahrung von Kindern, sondern ist ein starkes Angebot für alle Grundschulkinder und bietet Unterstützung bei Hausaufgaben, Lernen und Förderung rund um Sport, Musik, Kreativität sowie Sozialem und ermöglicht auch den Schulen ein flexibleres Arbeiten mit den Kindern.“

Ab dem Schuljahr 2026/2027 gilt bundesweit ein einklagbarer Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, beginnend mit der ersten Klassenstufe und schrittweise ausgeweitet in den Folgejahren. Für die Landkreise als Schulträger bedeutet dies einen grundlegenden Systemwechsel: Aus freiwilligen Angeboten wird eine gesetzlich garantierte Leistung, die verlässlich, flächendeckend und qualitativ hochwertig bereitgestellt werden muss.

So funktioniert das Zwei-Säulen-Modell

Der Rheingau-Taunus-Kreis setzt den bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschatlkinder ab dem Schuljahr 2026/2027 mit einem Zwei-Säulen-Modell um. Ein verbindliches Ganztagsangebot stellt die Erfüllung des Rechtsanspruchs sicher, ergänzt durch flexible, bedarfsoorientierte Betreuungsangebote, etwa eine Früh- oder Abschlussbetreuung oder verlängerte Nachmittagsangebote. Diese Leistungen sind kostenpflichtig und richten sich nach dem jeweiligen Angebot und Träger.

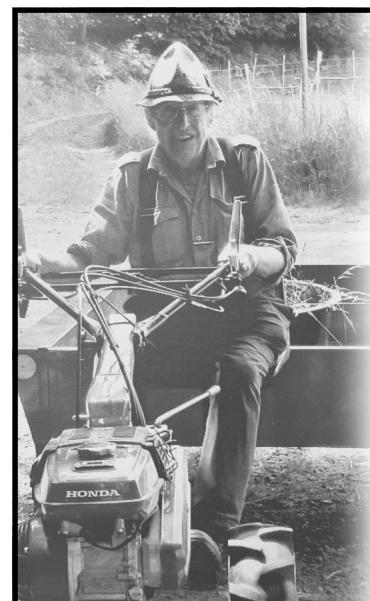
Förderangebote enthalten. An allen Tagen mit Nachmittagsangebot gehört ein warmes Mittagessen verpflichtend zum Ganztag. Für Eltern ist die Teilnahme am Ganztag freiwillig – entscheiden sich Eltern für eine Anmeldung, ist die Teilnahme jedoch verpflichtend. Für das Ganztagsangebot wird ein sozialvertraglicher Sockelbetrag erhöht: 32 Euro monatlich bei der Teilnahme an drei Tagen und 55 Euro monatlich bei der Teilnahme an fünf Tagen.

Im Rheingau-Taunus-Kreis wird das – durch den Gesetzgeber vorgegebene – Ganztagsangebot durch ein zweites Angebot ergänzt, aus dem Module unabhängig von Säule I gebucht werden können: Säule II umfasst bei Bedarf freiwillige, flexibel ergänzend zubuchbare Betreuungsangebote, etwa eine Früh- oder Abschlussbetreuung oder verlängerte Nachmittagsangebote. Diese Leistungen sind kostenpflichtig und richten sich nach dem jeweiligen Angebot und Träger.

Tausende Kinder profitieren im Kreis

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird an den 33 Grund- und Förderschulen des Rheingau-Taunus-Kreises ab dem Schuljahr 2026/2027 stufenweise eingeführt und bis zum Schuljahr 2029/2030 abgeschlossen sein. Bereits heute verfügen fast alle Schulstandorte über Nachmittagsangebote, die den künftigen Anforderungen entsprechen und von etwa 68 Prozent der insgesamt 7400 Grundschatlkinder als Ganztags- oder Betreuungsangebot in Anspruch genommen werden – Tendenz steigend. Auf diesen etablierten und guten Strukturen mit den Trägern wird auch das künftige Modell aufbauen.

TRAUERANZEIGEN



Ulrich Gromes

* 24.03.1957 † 01.01.2026

Wir danken allen, die Ulrich auf seinem letzten Weg begleitet und an ihn gedacht haben.

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen ihm in Freundschaft und Verbundenheit nahestanden. Die große Anteilnahme – durch Worte, Gesten und das gemeinsame Erinnern – dafür danken wir von Herzen.

Weggefährten,
Freunde und Verwandte

Hohenstein-Born, im Februar 2026

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dr. Jean-Jacques Origer

* 4. Januar 1952
in Esch-sur-Alzette Luxemburg

† 4. Februar 2026
in Taunusstein-Neuhof

Renate Origer, geb. Lehr

Judith Origer und Stefan Hannemann mit Fabian und Timon

Benjamin und Jana Origer mit Mathis und Kasimir

Ines und Thilo Kälberer mit Felicia und Lennard

Traueranschrift: Familie Origer c/o Bestattungen Wortmann, Alter Orler Weg 2, 65232 Taunusstein
Die Trauerfeier findet statt am Freitag, den 20. Februar 2026, um 10.30 Uhr im Bestattungsinstitut Wortmann, Alter Orler Weg 2, 65232 Taunusstein. Die Beisetzung erfolgt im Anschluss auf dem Friedhof Neuhof.

In schweren Stunden nicht allein:

Trauern und Abschied nehmen mit einer Traueranzeige in der

LZ AM SONNTAG
LOKALZEITUNG FÜR DEN UNTERTAUNUS

Anzeigenannahme: Telefon 0611-355 3123

Grabmale Conrad & Sohn

*Steinmetz u. Bildhauer-Meisterbetrieb
Werkstätte für individuelle Grabmalkunst*

65321 Heidenrod-Huppert · Talstraße 10
Telefon 06120/8097 · Telefax 7418
E-Mail: GrabmaleConrad@aol.com



Der Baum soll meine Asche nehmen
das Leben ist doch nur geborgt
so will ich mich mit ihm erheben
der Rest von mir ist dann versorgt.

Herbert Matten

* 5. Februar 1955 † 3. Februar 2026

In tiefer Trauer
Patrick mit Justus und Benedikt
Nadja und Holger mit Johanna
Dagmar
Barbel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Matten
c/o Bestattungen Wortmann, Alter Orler Weg 2, 65232 Taunusstein.
Die Beisetzung findet statt am Dienstag, den 24. Februar 2026,
um 12 Uhr im Friedwald Taunusstein.
Von freundlich zugeschautem Blumenschmuck bitten wir abzusehen.

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.“



In stiller Trauer haben wir von unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma Abschied genommen.

Edeltraud Buitkamp

geb. Merten
* 11. Januar 1936 † 20. Dezember 2025

Nach einem erfüllten Leben und so vielen gemeinsamen Jahren
wurdest du am Ende deinem Leid erlöst.
Wir werden dich nie vergessen und die schönen Momente
werden in uns weiterleben.

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Roland und Peter mit Familien

Die Beisetzung fand am 7. Februar 2026 im engsten Familienkreis statt.

Otto Köhler

* 30. Juni 1937 † 16. Januar 2026

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Achtung und Freundschaft Otto entgegengebracht wurde.

Für die vielen Briefe, persönlichen Worte und großzügigen Geldzuwendungen, sowie das zahlreiche Geleit auf dem letzten Weg sagen wir von Herzen vielen Dank.
Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Züls für die würdige Trauerfeier sowie dem Team von Bestattungen Wortmann.

Hannelore,
Thomas und Klaus Köhler mit Familie

Hohenstein, im Februar 2026

Marc Joekel

* 22.12.1977 † 19.12.2025

HERZLICHEN DANK

Für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben.
Für einen Händedruck oder eine
stumme Umarmung, wenn die
Worte fehlten, für alle Zeichen
der Verbundenheit.
Im Namen der gesamten Familie



Service rund



ums Haus

Bei der Sanierung schon im Winter an den Sommer denken

Wer Haus oder Wohnung energetisch modernisieren möchte, sollte auch den Hitzeschutz berücksichtigen

(akz/red). Wer plant, Haus oder Wohnung im kommenden Frühling energetisch zu sanieren, sollte auch den sommerlichen Hitzeschutz beachten. Denn Hitzeperioden werden häufiger und halten tendenziell länger an. Temperaturen erreichen weltweit Rekordwerte und Klimamodelle belegen, dass es tendenziell heißer wird.

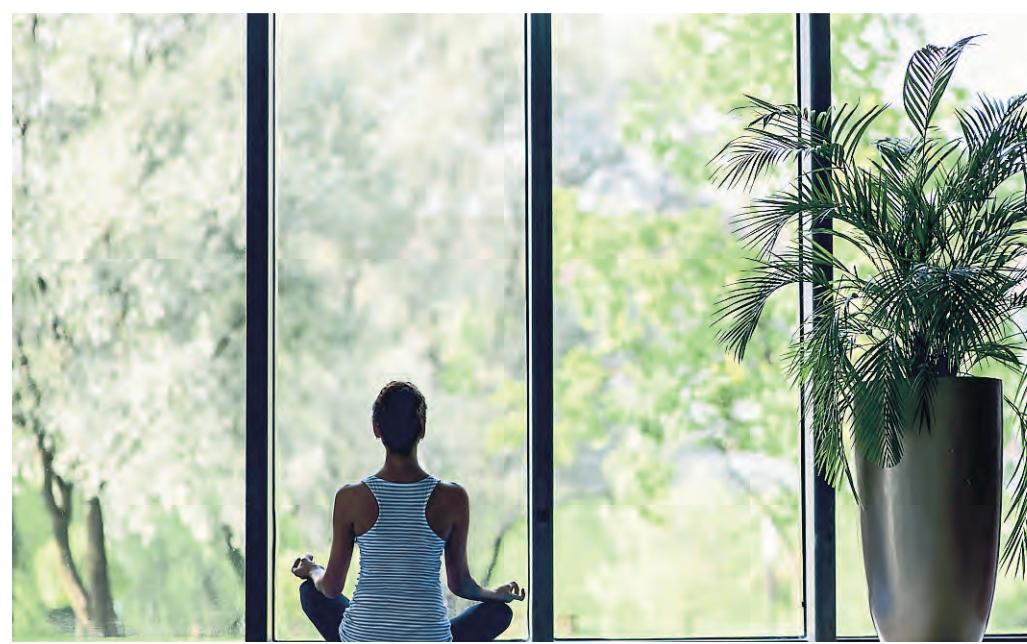
Sonnenschutz-Isoliergläser helfen dabei, den wachsenden Klimatisierungsbedarf in Räumen hinter größeren Glasflächen zu reduzieren. Sie verfügen über hauchdünne, farbneutrale Beschichtungen, die die erwärmen den Bestandteile des Sonnenlichts aussperren, das sichtbare Tageslicht aber weitgehend in den Raum lassen. Bei kalten Temperaturen schützen die meist gleichzeitig als Wärmedämmglas aufgebauten Verglasungen zudem vor dem Auskühlen der Räume.

Natürliches Tageslicht trägt maßgeblich zu behaglichem Wohnen bei, denn es unterstützt

den Biorhythmus und macht wach und leistungsfähig. Menschen bevorzugen darum von Tageslicht durchflutete Lebens- und Arbeitsräume. Doch durch steigende Temperaturen wächst gleichzeitig auch der Klimatisierungsbedarf.

Sonnenschutzglas wirkt wie ein „thermischer Spiegel“

Wer viele Fenster oder größere Glasflächen in südlicher Orientierung im Haus hat, kann durch den Einsatz von Sonnenschutzverglasungen seine Klimalast erheblich senken. Diese „thermischen Spiegel“ reflektieren die Infrarotstrahlen der Sonne, lassen aber einen Großteil des sichtbaren, langwelligen Tageslichts in den Raum. Während Sonnenschutzgläser früher noch leicht bräunlich – wie viele Sonnenbrillen – getönt waren, sind moderne Produkte heute sehr farbneutral, weil die Beschichtung durch Bedämpfung erfolgt (meist mit Silber) und extrem



Sonnenschutzglas sorgt für von Tageslicht durchflutete Räume und senkt den Klimatisierungsbedarf – das spart bares Geld und freut gleichzeitig die Umwelt.

Foto: Bundesverband Flachglas (BF)/akz-o

dünn ist. Weil sie an der Innenseite der äußeren Isolierglasscheibe aufgebracht wird, ist sie im Isolierglaszwischenraum dauer-

haft geschützt. Die sommerliche Verschattung kann so etwas seltener oder für kürzere Tageszeiträume zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen gibt es unter www.glas-ist-gut.de, im lokalen Glasfachhandel und bei Fensterbauern.

Schottergärten einfach wieder begrünen

Es gibt eine Vielzahl an Stauden, Gräsern und Kleinsträuchern, die sich in kiesig-steinigen Flächen wohlfühlen

(mag). Schottergärten lassen sich einfach wieder begrünen. Eigentlich ist die Beseitigung der steinernen Flächen, der Vliese und Folien darunter sehr aufwendig, gerade wenn auch neue Erde aufgeschüttet werden muss. Man kann das aber größtenteils umgehen, indem man Pflanzen einsetzt, deren natürliche Wachstumsbedingungen gerade diese Art der Bodengestaltung entsprechen. Darauf weist die Gesellschaft der Staudenfreunde (Gds) hin.

Für die Pflanzung muss auch nicht das ganze Areal aufbereitet werden, sondern es reicht, wenn man die vorhandenen Kiesel, Schottersteine oder Splitt zur Seite schiebt und dann die darunterliegende Folie oder das Unkrautvliest entfernt, erläutert die Gesellschaft.

Das Entfernen der Folie ist nötig, damit die Pflanzen anwachsen können, aber auch Regen-

wasser abfließen kann. Stau-nässe würde die Pflanzen gefährden oder die Ansiedlung von Algen und Moose begünstigen. Nach dem Setzen aber verteilt man die Steine wieder auf der Fläche und füllt Zwischenräume mit Sand auf.

Es gebe eine Vielzahl an Stauden, Gräsern und Kleinsträuchern, die sich in kiesig-steinigen Flächen wohlfühlen, erläutert die Gesellschaft der Staudenfreunde. Sie kommen in der

Regel auch praktisch ohne Pflege aus, außer einem Rück-schnitt im Februar oder März. Für die Bepflanzung eignen sich beispielsweise Fettchenen, Dach- und Hauswurze, Karthäuser-Nelken, Wolfsmilch, Schleierkraut und Katzenpfötchen.

Bei der Auswahl der Pflanzen,

möglichen Förderungen und der Ausführung der Arbeiten sind örtliche Gartenbaubetriebe die Ansprechpartner der Wahl.



Faszination in Glas

- ◆ Rahmenlose Glasduschen nach Maß
- ◆ Glasplatten und Spiegel nach Maß
- ◆ Ganzlasttüren
- ◆ exklusive Glasmöbel
- ◆ Isolierglasauftausch

Glaserei Schmitt

GLASTECHNIK UND GESTALTUNG
Erich-Kästner-Str. 3 · 65232 Taunusstein-Hahn
Tel. (0 61 28) 93 54 06 · Fax (0 61 28) 93 54 08
W W W . G L A S E R E I - S C H M I T T . D E



Jung und engagiert?

Beim Jugendrotkreuz kannst du:

- Erste Hilfe lernen
- Menschen helfen
- Gemeinschaft erleben
- mitbestimmen und was bewegen
- richtig viel Spaß haben

Komme doch mal vorbei!
Hier findest du alle Infos zum JRK und Gruppenstunden in deiner Nähe!

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor-, Getriebe- und Unfallschäden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: (03944) 36160 www.wm-aw.de Fa.

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmasch., Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerksstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel.: 06145 3461386

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B.

Maler- u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051

Umzüge mit Fachpersonal

Büchel. Tel.: (06128) 43843 www.unser-umzug.de

Immobilien & Vermietungen

Immobiliengesuche: allgemein

Immobiliengesuche Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

Hans Beger Stiftung

Kampf dem Bauchspeicheldrüsenkrebs

- ✓ WISSEN
- ✓ SCHAF(F)T
- ✓ HOFFNUNG

MEHR LESEN AUF: www.pankreastiftung.de oder:

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

Menschen bewegen. Sinn stifteten.

Fahrerinnen & Fahrer (m/w/d) für Kleinbusse

RTB
REINDECKAU-TANZUS-BEDARFSVERKEHR

Manche Wege sind mehr als nur eine Fahrt von A nach B, sie bedeuten Selbstständigkeit, Würde und Lebensqualität.

Für den Aufbau unseres

Personenbeförderungs- und Behindertenfahrdienst suchen wir engagierte Fahrerinnen und Fahrer (m/w/d), die Menschen sicher und zuverlässig begleiten.

IHRE AUFGABEN

- Beförderung von Fahrgästen im regionalen Fahrdienst
- Unterstützung von Menschen mit Mobilitäts einschränkungen
- Freundlicher und respektvoller Umgang
- Einsatz in modernen Kleinbussen

IHR PROFLIL

- Führerschein Klasse B (mind. 3,5 t oder höher)
- Personenbeförderungsschein
- Verantwortungsbewusstsein & Einfühlungsvermögen
- Freude am Umgang mit Menschen
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache

WIR BIETEN

- Teilzeit: 15–20 Std./Woche
- Sinnstiftende Tätigkeit
- Planbare Arbeitszeiten
- Wertschätzendes Team
- Gründliche Einarbeitung

Steigen Sie bei uns ein und machen Sie Mobilität möglich. Nutzen Sie die Chance der neuen Aktivrente!

Kurzbewerbung per Mail an: arno.brandscheid@rtv-mail.de



Weltverbesserer
Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.
Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Papa!

Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300

[Fr. 14.00 Uhr – Sam. 11.00 Uhr, ggf. abweichen je Markt]

www.kindernothilfe.de



Zusammen die Zukunft sichern
Ihre Spende hilft! drk.de/spenden

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Arbeiter Samariter Bund Landesverband Hessen e.V., Regionalverband Westhessen, lädt seine Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung ein.

Am Donnerstag, den 05.03.2026 um 19.00 Uhr - In der Aula, Martin-Niemöller-Schule, Bierstädter Straße 47, Wiesbaden

TAGESORDNUNG

- TOP 1. Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2. Annahme der Tagesordnung
- TOP 3. Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 4. Wahl der Mandatsprüfungskommission
- TOP 5. Wahl der Wahlkommission
- TOP 6. Bericht des Regionalvorstandes und Aussprache
- TOP 7. Bericht der Kontrollkommission und Aussprache
- TOP 8. Entlastung des Regionalvorstandes
- TOP 9. Neuwahlen
 - a. des Regionalvorstandes
 - b. der regionalen Kontrollkommission
 - c. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landeskongress
- TOP 10. Bericht und Bestätigung der Jugendleitung
- TOP 11. Anträge sowie Anträge an die Landeskongress
- TOP 12. Ehrungen
- TOP 13. Verschiedenes

Es werden keine Einladungen verschickt!

Nach § 18 Nr. 3 der Satzung des ASB Landesverbandes Hessen e.V. heißt es:
„Bei mehr als 500 Mitgliedern kann die Einladung auch durch Veröffentlichung des Termins nebst Tagesordnung in Form einer Anzeige in den Tageszeitungen erfolgen, in denen die örtlich zuständigen Gemeinden ihre Bekanntmachungen veröffentlichten.“

Anträge sind in schriftlicher Form bis zum 26.02.2026 in der Geschäftsstelle des Regionalverbandes Westhessen, Bierstädter Str. 49, 65189 Wiesbaden einzureichen.

Arbeiter Samariter Bund Landesverband Hessen e.V., Regionalverband Westhessen

Der Regionalvorstand

Parkmöglichkeit: kostenfrei vor der Schule.

Auf Wunsch kann ein Fahrdienst eingerichtet werden.

**Fußball-Oster-Camp**

Vier Tage mit dem runden Leder

Taunusstein-Orlen (red). Auch im Jahr 2026 lädt der Förderverein SG Orlen 2020 wieder alle Fußballbegeisterten Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zum Stüwig Oster-Camp an den Zugmantel ein. Es warten wieder vier Tage Fußball bis zum Abwinken mit Spaß und Begeisterung. Das Camp findet vom 7. bis 10. April statt. Neben dem sportlichen

Anreiz, dient das Camp natürlich auch dazu, dass berufstätige Eltern an diesen Tagen die Kinder von 8.30 bis 16.30 Uhr sinnvoll betreut wissen. Wie gewohnt, wird es ein warmer und gesundes Mittagessen sowie Obst und Getränke geben.

Weitere Informationen gibt es unter www.sgorlen-2020.de/oster-camp. Dort erfolgt auch die Anmeldung.

**Winterschäden am Auto beseitigen**

Reinigen, sichten, ausbessern: Darauf kommt es bei der Fahrzeugpflege im Frühjahr an

(red). Kälte, Eis, Split und Streusalz können dem Auto im Winter ordentlich zugesetzt haben. Dann frisst sich Rost in feine Kratzer, Mini-Einschläge auf der Frontscheibe durch hochgewirbelten Split werden zur Gefahr. Wer jetzt nicht handelt, riskiere bleibende Schäden am Fahrzeug und seine Sicherheit, so der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Damit die Macken ans Licht kommen, sollte das Auto blitzsauber sein. Der ZDK empfiehlt, es vor der Fahrt in die Waschanlage vorsichtig mit dem Dampfstrahler in ausreichendem Abstand vom grössten Dreck zu befreien. Besonders der Lack könnte durch den Schmiergeleift sonst leiden. An der Waschstraße, so der Verband, sollten Autohalter dann das volle Programm wählen: Vor- und Unterbodenwäsche, Aktivschaum, Felgenreinigung, Polierwachs, Trocknen.



Viele kleine Schäden lassen sich günstig reparieren. Da in der Regel fachliches Know-how und Spezialwerkzeuge und -mittel vorgenötigt sind, lässt man Smart-Repair-Arbeiten am besten von Fachbetrieben erledigen.

Wir kaufen Ihr Auto

Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Fabrikate

- in jedem Zustand
- in jeder Preislage
- seriös und sicher
- unkomplizierte, professionelle Abwicklung

Ihr Markenhändler freut sich auf Ihren Anruf

Tel: 06124-206616

AUTOHAUS BAD SCHWALBACH GmbH
Rheinstraße 44
65307 Bad Schwalbach
verkauf@autohaus-bad-schwalbach.de

AUTOLACKIEREREI HAAS

- ★ Unfallinstandsetzung
- ★ Spezialist für Youngtimer
- ★ Spot Repair
- ★ Reparaturlackierungen

www.haas-autolackiererei.de

65510 Idstein • Am Wörtzgarten 16 – 18 • Tel.: 0 61 26 / 9 55 87 84
Mo. – Do. 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr • Fr. 9 – 15 Uhr • Sa. nach Vereinbarung

Gute Vereins-Apps schneller finden

Vergleichsportal des Landessportbund bietet unkomplizierten Überblick für Ehrenamtliche

Region (red). Nach dem erfolgreichen Start des Landessportbund-Vergleichsportals für Vereinsmanagement-Software und der Erweiterung um die Finanzbuchhaltung folgt am 23. Februar der nächste Schritt: Der Vergleich von Vereinsapps geht online. Damit wird das digitale Serviceangebot für Sportorganisationen erweitert. Künftig stehen den Vereinen drei umfassende Software-Vergleiche offen, die alle wesentlichen digitalen Bereiche eines modernen Sportvereins abdecken: Verwaltung, Finanzen und nun auch Kommunikation.

In einer zunehmend digitalen Welt suchen Vereine verstärkt nach Wegen, ihre Mitglieder direkt und unkompliziert zu erreichen – sei es für Termine, News oder Chats. Der Markt für Vereinsapps ist groß und unübersichtlich geworden. Der neue Vergleichsbereich schafft hier Transparenz und ermöglicht es Vorständen, Funktionen wie Push-Nachrichten, Chat-Gruppen oder digitale Mitgliedsausweise direkt gegenüberzustellen.

Mit der Integration der Vereinsapps bietet das Portal nun eine „One-Stop-Lösung“ für die Digitalisierung im Sportverein.

Das primäre Ziel ist es, die Ehrenamtlichen bei der Vereinsführung effektiv zu unterstützen. Anstatt stundenlang im Internet zu recherchieren, können Verantwortliche nun zentral an einem Ort die passende Software finden. Dies spart wertvolle Zeit, die stattdessen direkt in die Vereinsarbeit und den Sport fließen kann.

Das Projekt, das ursprünglich von den Landessportbünden Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen initiiert wurde und dem sich der Landessportbund (LSB) Hessen sowie der Badische Sportbund Nord angegeschlossen haben, festigt damit

seinen Anspruch als zentrale Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen im Sport. „Gerade kleinere Vereine mit geringen personellen Ressourcen tun sich oft schwer, sich im umfangreichen Markt der Vereinsmanagement-Software zurechtzufinden“, weiß Uwe Steuber, der als Vizepräsident Kommunikation und Marketing des LSB Hessen auch für den Bereich Digitalisierung verantwortlich ist. „Unser Ziel ist es, diesen Prozess zu erleichtern und den Einstieg in die Digitalisierung zu beschleunigen.“

Das Portal ist unter www.lsb-vergleichsportal.de erreichbar.

JHV beim SVS**Taunusstein-Seitzenhahn**

(red). Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Seitzenhahn 1953 e.V. (SVS) findet am Freitag, 20. März, ab 19 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz statt. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der einzelnen Abteilungsleiter und des Kassenwartes.

Herings-Essen

Idstein-Heftrich (red). Am Aschermittwoch, 18. Februar, lädt der TV Heftrich wieder zum beliebten traditionellen Heringsessen ein.

Ab 18 Uhr verwandelt sich das Heftricher Schützenhaus in einen gemütlichen Treffpunkt für alle, die die Fastnachtszeit in geselliger Runde ausklingen lassen möchten.

Für alle, die weitergekommen sind, geht es am 7. und 8. März in Eltville-Erbach bei den Kreisendranglisten weiter. Hier starten dann auch die Wettbewerbe der Mädchen für die Ranglisten.

Schon eine Woche später, am 15. März, richtet dann der Verein in Bad Schwalbach selbst die Kreisjahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2014 und jünger aus.

„Wir gratulieren allen, die weitergekommen sind und tolle Erfolge feiern konnten“, zeigen sich die Vereinsvertreter. Aber auch in den anderen Altersklassen präsentierten

„Zwei Takte im Taunus“

Lyrisches Kammerspiel über Fanny und Felix Mendelssohn

Taunusstein-Hambach

(red). Mit dem lyrischen Kammerspiel „Novembergesicht – Zwei Takte im Taunus“ kommt eine berührende fiktive Geschichte über eine der außergewöhnlichsten Geschwisterbeziehungen der Musikgeschichte auf die Bühne. Die Uraufführung ist Teil der Reihe „Geschichten aus dem Taunus“ und richtet sich nicht nur an Musikbegeisterte, sondern an alle, die sich für menschliche Beziehungen, Kunst und gesellschaftliche Fragen interessieren.

Das Stück von Joséphine und Walter Weyers sowie Klaus-Dieter Köhler, unter der Regie von Walter Weyers,

spielt im Jahr 1847 im heutigen Taunusstein, Ortsteil Neuhof. Nach dem Tod seiner Schwester Fanny Mendelssohn zieht sich Felix Mendelssohn Bartholdy in die Einsamkeit des Taunus zurück. Auf seiner Reise landet er im Gasthof zur Burg, wo er dem Wirt begegnet – einem zunächst unbedarften Gastgeber, der erst im Laufe des Stücks zum glühenden Verehrer des Komponisten wird und schließlich eine besondere Bitte an ihn richtet.

Im Zentrum des Kammerspiels steht das Spannungsfeld von Nähe und Verlust, Bewunderung und Begrenzung: Während Felix in den Olymp

des musikalischen Genies aufsteigt, kämpft Fanny trotz ihres außergewöhnlichen Talents gegen gesellschaftliche Einschränkungen und familiäre Erwartungen. Das Stück beleuchtet sensibel die Licht- und Schattenseiten einer innigen Geschwisterbeziehung, die bis heute fasziniert.

„Novembergesicht – Zwei Takte im Taunus“ verbindet Musikgeschichte, Lyrik und regionale Verortung zu einem intensiven Theatererlebnis – poetisch, nahbar und zeitlos.

Aufführungstermine im Taunusstein Saloon-Theater, Zur Schillereiche 9, sind am 20. (19.30 Uhr), 22. (16 Uhr) und 28. Februar (19.30 Uhr).



Claudia Felix als Fanny und Steffen Happel als Felix.

Foto: Nico Wouterse

AUTOLACKIEREREI HAAS

★ Unfallinstandsetzung
★ Spezialist für Youngtimer
★ Spot Repair
★ Reparaturlackierungen

www.haas-autolackiererei.de

65510 Idstein • Am Wörtzgarten 16 – 18 • Tel.: 0 61 26 / 9 55 87 84
Mo. – Do. 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr • Fr. 9 – 15 Uhr • Sa. nach Vereinbarung